

Methode zur Auswahl der richtigen Software (Informations- und Kommunikationswerkzeuge,...)

! Hinweis

Für die praktische Anwendung der Methode gibt es eine [Mustervorlage](#).

Bei dieser Methode werden im ersten Schritt die grundlegenden Anforderungen festgelegt, die unbedingt erfüllt werden müssen, um so eine grobe Vorauswahl zu treffen und so die Menge der in Frage kommenden Programme zu reduzieren. Danach geht es darum, in den speziellen Anforderungen festzulegen, in welches vorhandene System die Software integriert und welchen persönlichen Bedürfnissen sie gerecht werden soll. Dann wird entschieden, ob ein fertiges Produkt gekauft, gemietet oder ein eigenes entwickelt werden soll. Am Ende wird dann die am besten zum zuvor erstellten Konzept passende Software ausgesucht und unter möglichst praxisnahen Bedingungen getestet.

! Hinweis

Eine **Zusammenstellung wichtiger Bewertungskriterien** zur Auswahl der richtigen Software finden Sie in diesem [Dokument](#).

Am besten geht man dabei in mehreren Schritten vor:

1. [allgemeine Anforderungen festlegen](#) ↓
2. [spezielle Anforderungen festlegen](#) ↓
3. [grundsätzliche Lösungen auswählen](#) ↓
4. [die beste\(n\) Lösung\(en\) auswählen](#) ↓
5. [die beste\(n\) Lösung\(en\) testen](#) ↓
6. [die für gut befundene Lösung günstig erwerben](#) ↓

1. allgemeine Anforderungen festlegen ↑

Um die allgemeinen Anforderungen zu formulieren, denen die Software genügen soll, ist es am besten, nach Antworten auf die folgenden beiden Fragen zu suchen:

Für welchen Zweck soll die Software eingesetzt werden ?

Welche allgemeine Kriterien soll die Software erfüllen ?

Für welchen Zweck soll die Software eingesetzt werden ?

Dazu ist es am besten, zuerst die Aufgabe, die die Software erfüllen soll, möglichst genau zu beschreiben.

Eine Aufgabe setzt sich meist aus einzelnen Teilaufgaben zusammen, die in der Regel in einer bestimmten Reihenfolge durchgeführt werden müssen. Jede Teilaufgabe wiederum besteht aus verschiedenen einzelnen Handlungsschritten, zu deren Ausführung unterschiedliche Methoden und gegebenenfalls Werkzeuge eingesetzt werden. Die Kunst besteht nun darin, daß man im Geist die Aufgabe durchführt und die dabei ausgeführten Handlungsschritte bzw. die jeweils angewendeten Methoden und die Benutzung der Werkzeuge detailliert und problembezogen beschreibt.

Praktische Beispiele für die Beschreibung einer Aufgabe sind:

- die Beschreibung der Software zum Aufbau der webbasierten Lernplattform für diesen Lehrgang: [grobe Beschreibung](#) | [genaue Beschreibung](#)
- die Beschreibung der Teilaufgaben, die bei der [Informationsbeschaffung](#) anfallen
- ...